

TECHNISCHE UMSCHAU

Beilage der Danziger Volksstimme.

Wie Eisenbahn-Unfälle verhindert werden.

Bundesinfluenza durch Lichtsignale. — Die Verluste der deutschen Eisenbahn.

Die meisten Eisenbahnkatastrophen in den letzten Jahren sind auf das Ueberfahren von Lichtsignalen zurückzuführen. Die Unfallfälle im Jahre 1928 haben die Bestrebungen gefördert, ein Ueberfahren der Signale automatisch zu verhindern. Große, wenn auch nicht befriedigende Fortschritte hat man auf diesem Gebiet durch Anwendung der Elektrizität gemacht. Neuerdings bedient man sich auch optischer Hilfsmittel. So hat z. B. Reichsbahnrat Dr.-Ing. Wäselers im Bereich der Gruppenverwaltung Bayern ein neues optisches Verfahren entwickelt, das sich vor allem durch größere Anpassungsfähigkeit und Billigkeit auszeichnet. Die Grundzüge des Verfahrens ist die Wirkung des Lichtes auf eine Selenzelle, die für elektrische Ströme leitend wird, sobald Licht sie trifft. Die so erzeugten Wirkungen sind an sich schwach; sie lassen sich aber mit Verstärkerröhren beliebig steigern.

Bei allen Signalübertragungen sind Sender und Empfänger auf der Lokomotive, weil nur hier Kraft zur Verfügung steht. Auf der Strecke befindet sich lediglich ein Reflexorgan (Mittelsender); dieser Mittelsender ist beim optischen System ein Spiegel (Tripel- oder Raumpiegel), der bei dem Wäselerschen Verfahren einen Durchmesser von etwa 10 Zentimeter hat und gegen Lageveränderungen durchwegs unempfindlich ist. Man vergleicht ihn am besten

mit den Mikrofahrlern an Fahrrädern und Autos,

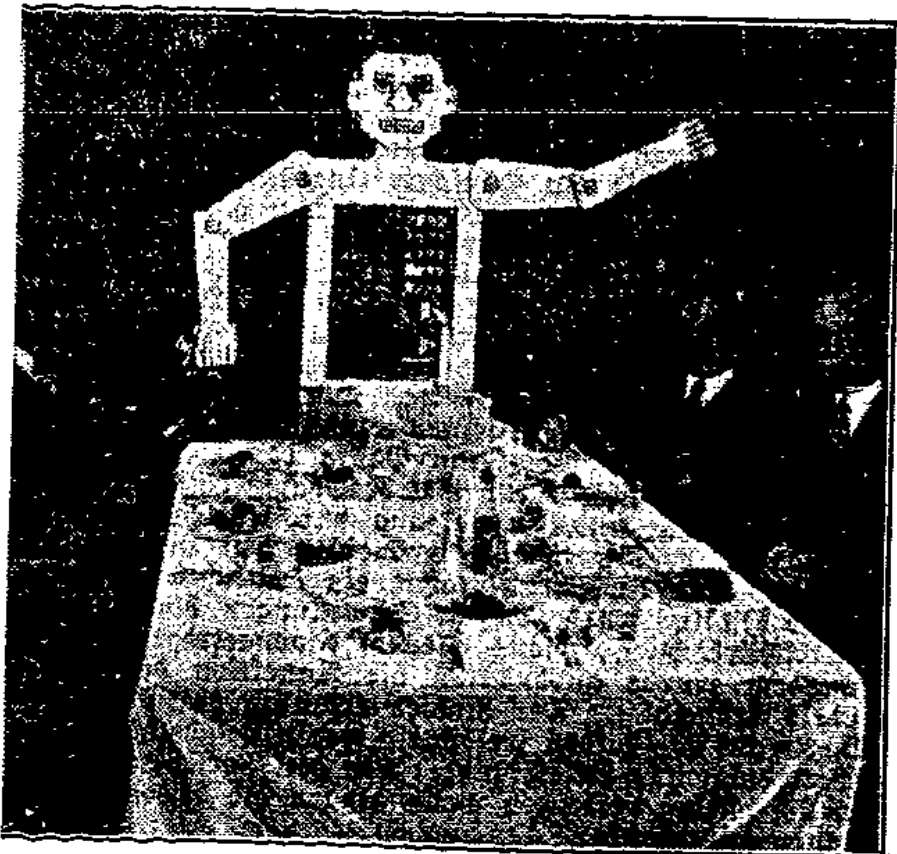
die auftretendes Licht nach dem Ausgangspunkt zurücklenken. Mit diesem Spiegel ist es möglich, bestimmte Punkte auf der Lokomotive, genau auf den Millimeter und unabhängig von allen Schwankungen des Fahrzeuges, den Einflüssen des Windes usw. anzuzielen. An der angezielten Stelle befinden sich die Selenzellen.

Die optische Uebertragung stellt gewissermaßen ein allgemeines Kommandoorgan dar, durch welches beliebig viele und durchaus verschiedene Befehle auf den Zug übertragen werden können. So kann man dem fahrenden Zuge bereits hinter dem Vorzeichen eine bestimmte Ermäßigung der Geschwindigkeit vorschreiben, so daß er unter allen Umständen am Hauptsignal oder nur wenig dahinter zum Halten kommt. Die Geschwindigkeitsbegrenzungen lassen sich sehr einfach herstellen, indem man auf dem Feld, wo die Lichtpunkte entstehen, eine Blende spaltet, die von einem gewöhnlichen Geschwindigkeitsmesser bewegt wird. Diese Blende gibt je nach der Geschwindigkeit bestimmte Lichtpunkte frei oder deckt sie zu. Das optische System gestattet auch alle möglichen sonstigen Uebertragungen, die im Eisenbahnverkehr von Bedeutung sind, z. B. die Uebertragung des Auftrages, in einer Station ausnahmsweise ein anderes Gleis zu befahren oder auch ausnahmsweise zu halten bzw. Durchzufahren u. a. m.

Die Wirkung auf die Bremse vollzieht sich wie folgt: Wenn die Selenzelle Licht empfängt, feuert sie über die Verstärkerröhren ein kleines, hochempfindliches und doch durchaus sicheres Relais. Dieses wirkt auf den sogenannten Bremsmagneten, welcher, wenn das Relais abfällt, selbst Stromlos wird und ein Bremsventil betätigt. Durch dieses Bremsventil wird die Luftbremse des Zuges gerade so in Tätigkeit gesetzt, als wenn die Notbremse gezogen wird.

Wegen die Anwendung des optischen Systems scheinen die Einflüsse der Witterung

zu sprechen. Vielfache Experimente haben aber gezeigt, daß diese Beeinträchtigungen unbegründet sind. Insbesondere hat sich erwiesen, daß Nebel, Regen, Schnee, Tau und Rauchreflexion tatsächlich ohne Einfluß sind oder sich durch geeignete Mittel



Mr. Teleboq,

der bekannte mechanische Mensch der Westinghouse Electric and Manufacturing Co., feierte in dem Pittsburgh-Wort der Westinghouse Co. seinen ersten Geburtstag. Anlässlich dieser Gelegenheit wurde ein Festmahl veranstaltet, bei welchem der künstliche Mensch seine Gäste selbst mit einer Ansprache begrüßte.

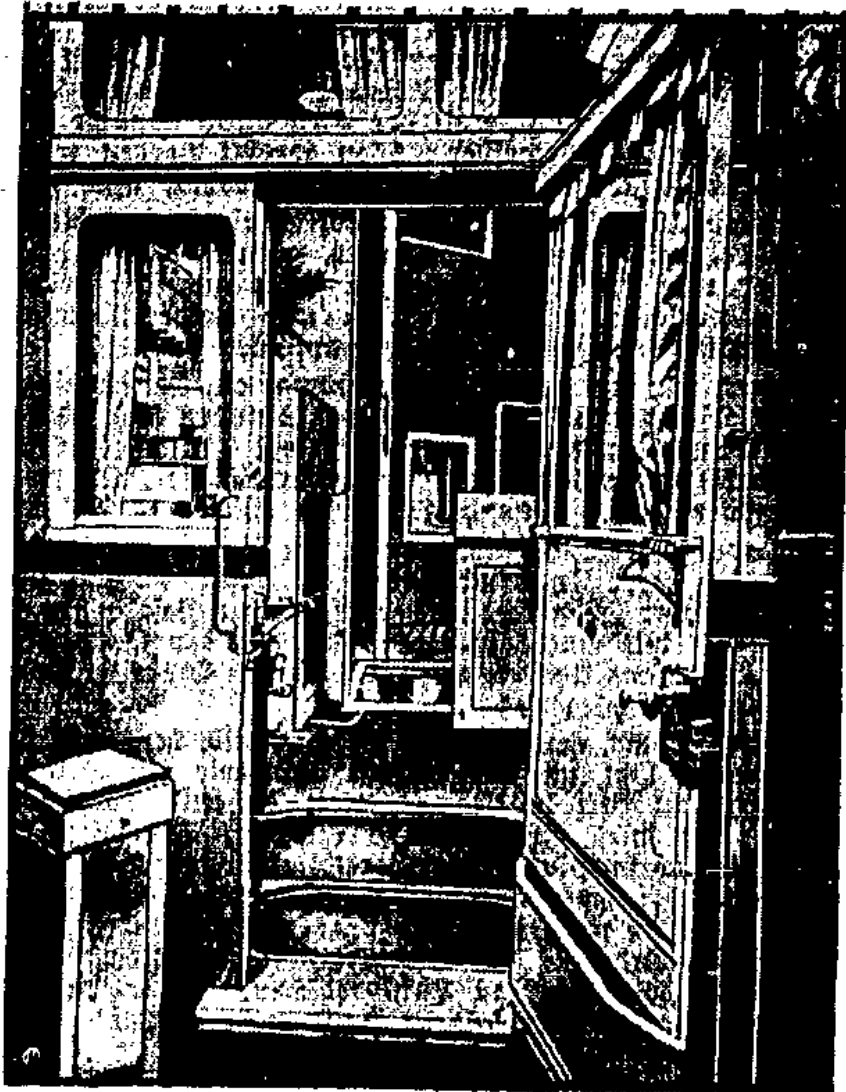
unschädlich machen lassen. Der Spiegel hängt nämlich über dem Gleis und ist nach unten durch ein Schutzhorn verlängert, so daß sich weder Schmutz noch Schnee auf ihm ablagern können. Auch Verjäger durch Rauch und Dampf der Lokomotive sind bei den vielen tausenden, bisher unternommenen Versuchen niemals aufgetreten. Um solche Verjäger auszuschalten, hat man das Sendegerät am vorderen rechten Puffer vor dem Schornstein angebracht, während der Spiegel noch tiefer als die Schornsteinauflage der Lokomotive liegt. Außerdem wird mit einem so großen Lichtüberfluß (etwa dem 20- bis 30fachen) gearbeitet, daß ein

geringes Spielern des Apparates genügt, um die gewünschte Wirkung hervorzurufen. Der Lichtkegel geht auch so weit nach oben, daß die Sonne in unseren Breiten niemals in das Gerät hineinscheitern kann, andernfalls würde sie den Zug selbst stoppen.

Normung von Handwerkzeug.

Im Deutschen Normenausschuß wurde vor Kurzem ein Fachnormenausschuß für Geräte, Handwerkzeuge und verwandte Gebiete gegründet, dem die Erzeuger, der Handel, die Verbraucher und die Behörden angehören. Zweck des Zusammenstufens ist, Größen, Maße, Gütevorschriften und Lieferbedingungen für diese Gegenstände zu vereinheitlichen. Zur Zeit arbeiten bereits folgende Gruppen: Feilen und Raspeln, Fußbeschlagwerkzeuge, Meißel und Hobelisen, Messer und Kochmesser für Fleischhackmaschinen, Sägen, Metallangefüge, Flach- und Kreuzmeißel, Telegraphenwerkzeuge, Holzbohrer, Zangen, Klempnerwerkzeuge, Gesenke, Hammer, Axt, Beile, Haden, Schaufeln, Schraubstöcke.

Anregungen für weitere Arbeiten und Anmeldungen von Interessenten zur Teilnahme an den Arbeiten sind an die Geschäftsstelle des Fachnormenausschusses, Berlin NW 7, Dorotheen-Strasse 47, zu richten.



Das Wochenend-Auto.

Vor zwei Jahren konnte man die Wochenend-Bewegung nur aus englischen Schilderungen — heute hat sie sich auch in Deutschland schon eingebürgert, daß die Automobilindustrie schon Wochenend-Wagen baut. Auf der Berliner Automobil-Ausstellung wurde diese neue Schöpfung gezeigt, die an und für sich sehr praktisch, aber für den Durchschnittsmenschen leider nicht erschwinglich ist. Wer es sich leisten kann, benutzt den Wagen zu kleinen und großen Reisen, denn er enthält übersichtlich und praktisch eine kleine Wohnung mit aller Bequemlichkeit, die auf engem Raum möglich ist. Unser Bild gibt den Blick in die Küche des Wagens wieder, in der manche Hausfrau gern hantieren täte, wenn — — — ja, wenn!

Biehfutter aus Müll.

Die systematische Verwertung von Abfällen aller Art hat in den nordamerikanischen Staaten zu der Verwertung von Müll geführt, der bisher als unbrauchbar weggeworfen wurde. In der nordamerikanischen Stadt Kansas City erzeugt man gegenwärtig nach einem besonderen Verfahren jährlich 10 000 Tonnen Viehfutter aus Müll. Das unbrauchbare Material, wie Blechdosen, Glas usw. wird zunächst hand- oder maschinenmäßig ausgeschleudert. Der Müll wird dann in Aufschlußbehältern gelocht. Die sich bildende Flüssigkeit wird abgelassen und das Fett abgeschäumt. Die festen Rückstände werden ausgepresst und nach Befestigung der noch vorhandenen Flüssigkeit in Stangen geformt. Das sich ergebende Erzeugnis hat einen Porteingehalt von 16 bis 20 Prozent und ist ein wertvoller Beitrag für die Landwirtschaft in der Umgebung von Großstädten.

Neues Härteprüfverfahren.

Einem englischen Ingenieur, Herbert Cloudbury, ist die Konstruktion einer Härteprüfmaschine gegliedert, bei der ein Strahl kleiner harter Stahlkugeln regenformig auf eine harte Stahlfläche aufschlägt. Unter gewissen Bedingungen ruft die rasche Stoßfolge der Stahlkugeln eine dünne, äußerst widerstandsfähige Oberflächenschicht des Stahls hervor. Das Verfahren war in erster Linie für die Erzeugung dieser harten Oberfläche bestimmt, doch zeigte sich bei den Versuchen, daß der Kugelstrahl auch solche Stellen anzeigt, die nicht ausreichend gehärtet sind. Gehärtete Flächen können auf diese Weise einwandfrei geprüft werden, ohne daß diese Flächen besonders gekennzeichnet werden.

Ein Werkzeugmaschinen-Einzelantrieb von 300 PS. Die englische Firma Messrs. John Brown and Co. hat, wie „The Times Trade and Engineering Supplement“, London, mitteilt, bei der Werkzeugmaschinenfabrik von Messrs. G. and A. Harven in Glasgow eine Drehbank mit einer Spindelhöhe von 1070 mm und einem Spindelabstand von 152 m hergestellt, die von einem 300-PS-Motor angetrieben werden soll. Dieser Motor wird der größte der Welt sein, der für den Einzelantrieb einer Werkzeugmaschine verwendet wurde. Der bisher größte Motor hatte eine Leistung von 125 PS, steht also in seiner Leistung hinter dem jetzt erbauten um mehr als die Hälfte zurück.

Die Technik in der Kinderstube.

Bauen mit Mörte! — Von der Laterna magica zum Heimkino.

Der Siegeslauf der Technik hat, wie nicht anders zu erwarten war, in den letzten Jahren auch dem Kinderspielzeug ganz neue Wege gewiesen. Die Kleinen, die heute mit Radioapparaten und Motoren oft besser Bescheid wissen als mancher Erwachsene, wenden sich immer mehr vom Soldatenpiel ab und zeigen viel mehr Interesse für technisches Spielzeug, das in den letzten Jahren die mannigfaltigste Ausgestaltung erfahren hat.

Früher gab es nur einfache Stein- oder Holzbaukästen; heute schon solche, die das Ausbauen von Bauwerken gestatten, bei denen die einzelnen Steine durch Mörte miteinander fest verflochten sind, jedoch durch

einfaches Befeuern mit Wasser

wieder auseinandergenommen werden können. Auch brauchen sich die Kinder nicht mehr nur auf Bauen zu beschränken; die modernen Holzbaukästen, die aus den Elementen Klotz, Brett, Stäbe und Rad bestehen, dann die Metallbaukästen mit zahlreichen winzigen Einzelbestandteilen, ermöglichen den Aufbau nicht nur einfacher Geräte, sondern auch der kompliziertesten Maschinen, die durch Schaurübertragung in Bewegung gesetzt werden. Es gibt für den Weihnachtstisch Schachteln, deren Inhalt kunstvoll aufgefaltet, ein fertiges Motorboot oder Flugzeug ergibt.

An Stelle des Schaufelpferdes sind wunderbar ausgestattete Tretenautomobile getreten, und welche eine Wunderwelt erschließt sich erst den Kindern durch die mechanischen Eisenbahnen! Die früher durch Uhrwerk bewegten sind modernisiert als Maschinen, die durch den elektrischen Strom angetrieben werden, der unmittelbar

mit Hilfe eines kleinen Umformers

gefahrlos aus der Lichtleitung bezogen wird. Sie sind mit automatischer Umsteuerung für Vorwärts- und Rückwärtsfahrt, mit Brems- und Anlaufvorrichtung und elektrischen Lampen versehen. Es gibt hier natürlich einfachere Ausführungen, aber auch solche, bei denen ein Zug, aus Lokomotive, Tender und drei Expresswagen bestehend, über 300 Mark kostet.

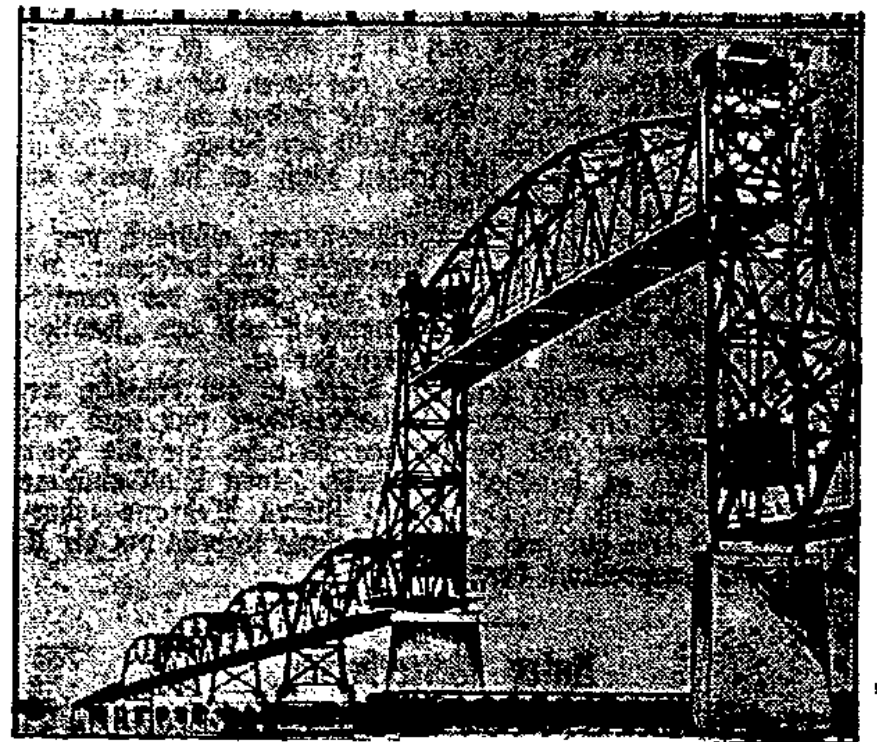
Dampfmaschinen spielen auch sonst in der Kinderstube eine große Rolle. Wie bei Lokomotiven ist hier entweder der Dampfessel mit der Maschine zusammengebaut oder beide auf einem gemeinsamen Brett getrennt montiert, und bei den besseren Ausführungen mit allen komplizierten Feinheiten der Maschinerie versehen. Sie dienen zum Antrieb von Betriebsmodellen, die alle erdenklichen Maschinen für Materialbearbeitung darstellen, dann auch Windmühlen, Wagger und Schöpfwerke, Warenaufzüge und Springbrunnen, Windmole mit Hochwerken, Feuerwehrtürme und anderes mehr.

Das moderne Kino hat die alte „Laterna magica“ verdrängt; und das Heimkino, das in seiner einfachen Ausführung schon für 11 Mark zu haben ist, bereitet den Kleinen am Weihnachtstisch viel Freude.

Der Automobilverkehr spiegelt sich in der Kinderstube durch jene neuartigen Autos wider, die

durch einen einfachen Druck der Hand

an einer Art Auslöser nach allen Richtungen gelenkt werden können. Auch hier gibt es schon elektrische Beleuchtung, Verkehrsampeln und -tafeln. Die Autos stellen natürlich nicht nur Personenautos, sondern auch Post-, Feuerweh-, Last- und Sprengwagen dar. Schließlich seien auch die herrlichen Dampfer, Torpedos, Untersee- und Rennboote sowie mechanische Spielzeuge nicht vergessen, die sich in jeder Weise die äußere Form der modernen Verkehrsmittel zunutze machen.



Die größte Hochbrücke der Welt.

Im amerikanischen Staate Virginia ist über den James River eine Brücke gebaut worden, die in mehrfacher Hinsicht von Interesse ist. Die Brücke ist fast neun Kilometer lang; ihr Bau kostete gegen 30 Millionen Mark. Die zum Durchlassen auch der größten Seedampfer bestimmten Brückenbögen sind 60 Meter hoch und werden hochgezogen. Auf unserem Bilde sieht man einen hochgewundenen Brückenbogen, der eine anschauliche Darstellung der Ausmaße der Brücke gibt.

Ein Tunnel für 14 Millionen Dollar.

Am 28. Dezember wird, 170 Kilometer von Seattle entfernt, der längste Eisenbahntunnel Amerikas, der in einer Länge von 12,870 Kilometern durch das Kastabengebirge hindurchführt, für den Zugverkehr eröffnet werden. An dem gleichen Tage wird auf dieser Eisenbahnlinie der elektrische Betrieb eingeführt werden. Der neue Tunnel ist aus Gußmörtel errichtet; er wird ausgezeichnet ventiliert und beleuchtet sein. Die Baukosten belaufen sich auf rund 14 Millionen Dollar.

Das Spiel mit dem Tode.

Betrug mit Tuberkelbazillen. - Das Geheim-Laboratorium des Russen.

Zwei sensationelle Affären, von denen noch nicht festgestellt, ob sie in Zusammenhang miteinander gebracht werden können...

tuberkulös infiziert worden waren, dreifach erhöhte Pension erhalten, so daß gewöhnliche Soldaten, die eine solche Infektion nachweisen können...

Am Tage, an dem Maurice untersucht werden sollte, bemerkte einer der Krankenwärter, wie der Patient seinem aus Paris mitgebrachten Koffer eine Flasche entnahm...

Die mikroskopische Untersuchung der Flüssigkeit ergab ein seltsames Resultat. Es stellte sich heraus, daß die Flüssigkeit mit Tuberkelbazillen durchsetzt war.

Man weiß natürlich, daß der Betrug mit den Tuberkelbazillen durchgeführt wurde, um die hohe Pension für die betreffenden Soldaten herauszuschlagen.

Die Duplizität der Ereignisse hat es mit sich gebracht, daß am Tage, ehe das Betrugsmanöver mit den Tuberkelbazillen in Limoges aufgedeckt wurde...

Infolge einer anonymen Denunziation

durchsuchte die Polizei die Sechszimmerwohnung des russischen Staatsbürgers Semenow in der Rue Fontaine und man fand dieses mysteriöse Geheimlaboratorium...

„Ich bin der Kronprinz von Kurdistan.“

Ein Hochstaplergenie. - Er wurde im Weißen Hause empfangen.

Die Amsterdamer Kriminalpolizei hat dieser Tage einen gefährlichen Hochstapler festgenommen, der in der Maske eines exotischen Prinzen zahllose Betrügereien in Berlin, London, Washington und Paris begangen hat.

Der Hochstapler tauchte dann im Jahre 1928 im Londoner Savoy-Hotel auf, wo er sich Emir Mahomed Pacha al Mahid nannte.

in einer goldbrohenden Uniform

auftrat, wurde aber schließlich doch erwischt und zu sechs Monaten Zwangsarbeit verurteilt.

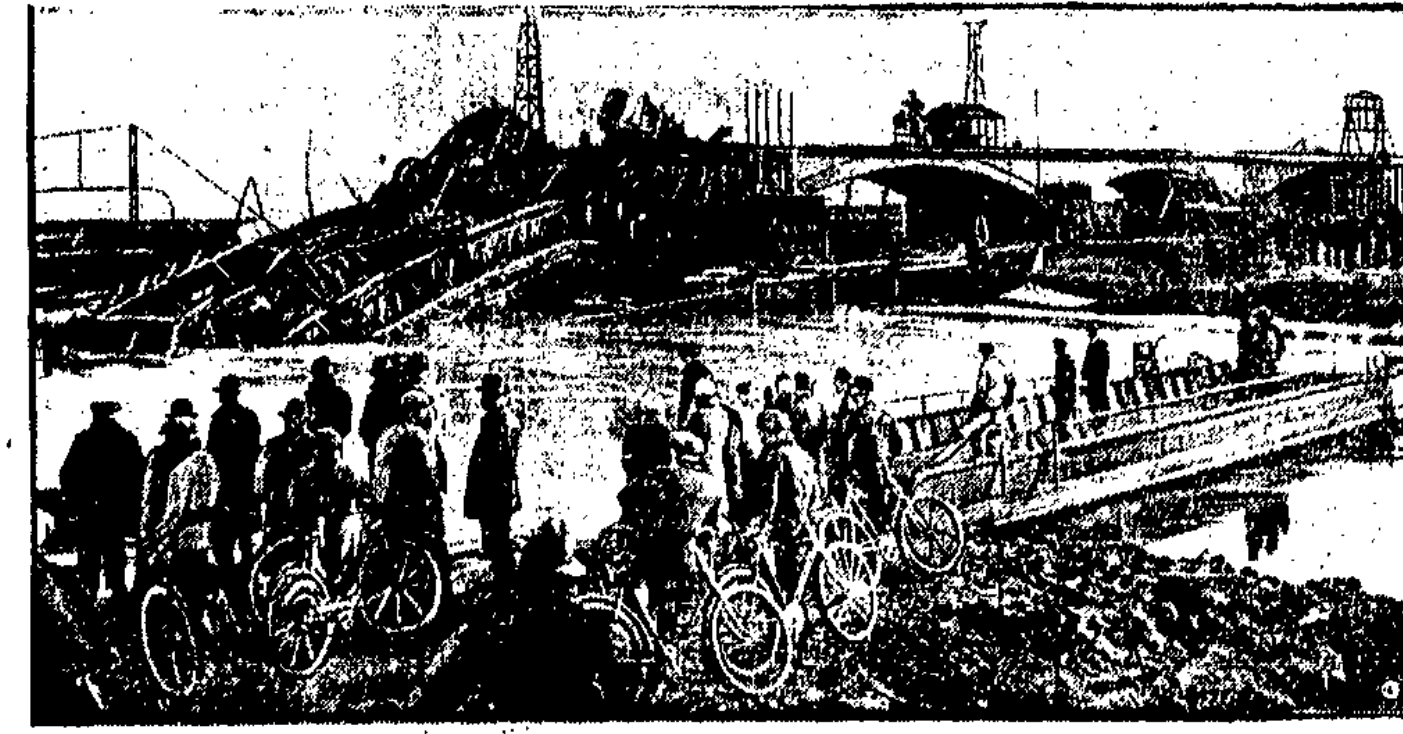
Der geflüchtete Gauner konnte nach seiner Verurteilung bald entweichen und spielte zur Abwechslung einmal wieder in Amerika den Prinzen von Kurdistan.

Stellung für technische Literatur und Hilfslehrrmittel vor, die technische Kenntnisse unter der Bevölkerung der Sowjetländer verbreiten soll.

Wie lange darf ein Ruß bauern.

Im „moralischen“ Japan.

Nach einem Bericht des zur Zeit in Seattle (Washington) weilenden japanischen Parlamentarikers K. Furumai sind jetzt Rußjäger in Filmen, die in Japan zur Vorführung kommen, zugelassen.



Der Brückeneinsturz an der Sieg.

In der Nähe von Troisdorf stürzte, wie bereits gemeldet, eine im Bau befindliche Brücke über die Sieg aus bisher unbekannter Ursache ein.

Das Drama einer Studentenliebe.

Wie starb Student Baf? - Sich selbst geopfert.

Wie wir schon berichtet haben, ist die Berliner Kriminalpolizei gegenwärtig mit der Aufklärung des geheimnisvollen Verschwindens eines Berliner Studenten beschäftigt.

Die beiden genannten Studenten machten während der letzten Sommerferien mit ihrer Kommilitonin Lucia Gramlich aus Altm eine Gebirgstour, auf der sie in einem Zelt zu übernachteten pflegten.

Das gesamte von den Kriminalkommissaren zusammengetragene Tatsachenmaterial wird jetzt in Berlin miteinander verglichen und kriminalistisch ausgewertet.

Von einer reflexen Aufklärung der Angelegenheit

läßt, wie wir hören, in diesem Stadium noch keineswegs gesprochen werden.

Raum zweifelhaft kann allerdings nach dem bisherigen Ermittlungsergebnis sein, daß sich das Verschwinden des jungen Mannes aus den gegenseitigen Beziehungen der beiden Studenten zu ihrer weiblichen Gefährtin psychologisch überzeugend erklären läßt.

Daß war zwar dem Mädchen sehr zugean; aber aus den Tagebuchaufzeichnungen, die einer seiner Freunde, der Student Klatt, der Polizei zur Verfügung gestellt hat, geht zum mindesten hervor, daß Baf die Beziehungen seines Freundes Schmid zu Lucia Gramlich geduldet, wenn nicht sogar begünstigt hat.

seinen Freund mehr für das Mädchen zu erwärmen.

Das Zureden des Baf gegenüber Schmid und dem Mädchen ist bei den Vernehmungen der beiden in Berlin und Paris mit einer solchen Uebereinstimmung dargestellt worden, daß an ihrer Wahrheit kaum zu zweifeln ist.

Nach den ganzen Ermittlungen und Feststellungen hat Baf sich mit hoher Wahrscheinlichkeit selbst geopfert, um den beiden anderen nicht weiter im Wege zu stehen.

Der mutlose Globetrotter.

Ein vom Pech verfolgter Weltreisender.

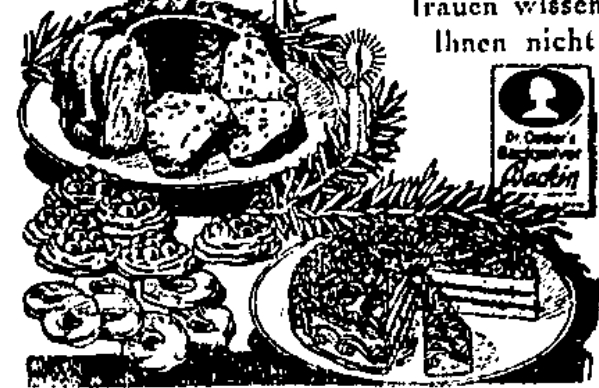
Im Dezember 1918 verließ der italienische Hauptmann Antonio Zetto seine Vaterstadt Triest, um zu Fuß eine Reise um die Welt anzutreten.

Ihre Festfreude steigt

wenn beim Backen alles gut geraten, ist. Auch Sie werden mit Ihren guten und reichlichen Zutaten nicht gern experimentieren, sondern lieber mit dem wundervollen Gefühl der Sicherheit backen wollen, das Ihnen

Dr. Oetker's Backpulver „Backin“

verbürgt. Es gibt keinen besseren Beweis der Zuverlässigkeit, als die Tatsache, dass sich „Backin“ seit über 30 Jahren glänzend bewährt hat.



Dr. August Oetker Oliva



Der Flugzeugabsturz in Lehligen.

Der Führer des Flugzeuges, Pilot Gustav Dörr.

Nach dem Kriege war Dörr bei verschiedenen Fluggesellschaften tätig gewesen, zuletzt bei der Deutschen Luftlinie, in deren Dienst er sich stets als befähigter und tüchtiger Pilot gezeigt hatte.

damit abfinden, Zeit und Kraft umsonst aufgewendet zu haben, da er seine Tour in der vorgeschriebenen Zeit nicht beenden kann.



Der Flugzeugabsturz in Lehligen.

Der Führer des Flugzeuges, Pilot Gustav Dörr.

Nach dem Kriege war Dörr bei verschiedenen Fluggesellschaften tätig gewesen, zuletzt bei der Deutschen Luftlinie, in deren Dienst er sich stets als befähigter und tüchtiger Pilot gezeigt hatte.

Mord und Selbstmord vor den Augen der Kinder.

Familientragödie in Zürich.

Der von seiner Frau geschiedene Spektieur Ruhn in Zürich kam mit einem Zimmermieter seiner geschiedenen Frau Mittwochabend unter dem Vorwand, er möchte seine Frau wieder einmal sehen, in deren Wohnung.

30000 Jahre alt.

Urmenschen in Nordafrika.

Der amerikanische Anthropologe Paul Rehrig hat das erste vollständige Skelett eines vorgeschichtlichen Menschen, das jemals in Nordafrika gefunden worden ist, nach den Vereinigten Staaten gebracht.

Roman
von
G. Muhlen-
Schulte.

Bobby erwacht.

59. Fortsetzung.

Copyright by Dr. Eysler & Co. A. G., Berlin SW 68.

Dreißig Jahre blieb Renate bei Mann und Kind. In dieser Zeit erlebte sie es, wie Bobby zu einem Kerl von unbegrenzten Möglichkeiten heranwuchs. Von Big Kinkeldorp hatte er athletische Kraft, Mut und Fähigkeit geerbt; von Renate den feinsten, unbefümmerten Sinn.

Ein Triumphzug schien sein Weg durchs Leben zu werden. Er eignete sich das Wissen der Schule an, ohne daß ihn das jemals eine Bemühung kostete. Alle Würden der fashionablesten Kollegen errang er, obgleich man nie die Studierlampe in seinem Zimmer brennen sah.

Zur Vervollkommnung seiner Erziehung ging er mit seiner Mutter auf ein Jahr nach England. Diese Zeit benutzte er, Europa einen Begriff von dem sportlichen Können Amerikas zu geben. Bei den Rennen in Epsom, Newmarket und Ascot ritt er selber seine Pferde zum Sieg; er half seiner Mannschaft die Ruberregatta von Kenley gewinnen, schlug auf den Tennisplätzen von Wimbledon alles, was ihm vor das Radett kam, und errang in einem vor geladenen Wägen ausgeprägten Vorkampf einen glänzenden Sieg über Englands Schwergewichtsmesser.

Als er nach Amerika zurückgekehrt war, starb seine Mutter. Das war der härteste Schlag in Bobby's Leben. Gleich nach der Bestattung Renates packte er von neuem seine Koffer, ging an Bord seiner Luxusyacht und ließ Dampf für eine Reise um die Erde aufmachen. Drei Jahre blieb er unterwegs. In dieser Zeit war die Rubrik seiner heimischen Zeitungen, die sich mit Abenteuern aus aller Welt beschäftigte, niemals in Verlegenheit um Stoff.

Dann landete er eines Tages wieder in der fünften Avenue. Er fand Big Kinkeldorp in den Händen der ähnerst wohlhabenden Witwe eines pennsylvanischen Petroleummagnaten und ging bald nach seiner Ankunft hinter dem festlich geschmückten Paar auf dem Wege zum Traualtar her.

In der selben Nacht passierte etwas Entschliches. Bobby lockte Maurice, den erwachsenen und reichlich arroganten Sohn seiner neuen Mutter, in einen entlegenen Raum des Palais. Dort fiel er über ihn her, warf ihn zu Boden, wickelte ihn in einen perfekten Pflaster, so daß nur Kopf und Füße herausguckten, und bugsierte das Paket unter beträchtlicher Mühe auf einen drei Meter hohen und einen halben Meter breiten Marmorstumpf über der Tür. Viele Stunden verbrachte Maurice dort oben. Er durfte sich nicht rühren, sonst wäre er sofort heruntergefallen. Nur zu fluchen war ihm gestattet, und das tat er so lange, bis gegen Morgen ein paar Damen der Hochzeitsgesellschaft, die sich in seinen abgelegenen Teil des Hauses verirrt hatten, aufmerksam wurden und die Verletzung des Unglücklichen veranlaßten.

Seit jener Nacht herrschte Todfeindschaft zwischen den Stiefbrüdern. Sie kam niemals zum offenen Ausbruch, denn Maurice, obgleich selber ein sehr kräftiger Burche, hütete sich, mit seinem gefährlichen Widersacher anzubinden.

Selten kreuzten sich ihre Wege. Maurice Kinkeldorp, ein Mann mit dem stärksten Drang, seine Wichtigkeit zu beweisen, nahm sich mit Eifer der Geschäfte der Kinkeldorp-Company an und besand sich ständig auf Rundfahrten von einer der vielen Produktions- und Fabrikationsstätten der Firma zur andern. Er lief nicht Gefahr, auf seiner Route dem Bruder zu begegnen. Bobby hatte alles, was nach Ruhm und Reichtum roch. Ihm schien ein Fabrikationsstein das Symbol aller Götlichkeit; eine Office, fand er, sei ein Raum, in dem sich Menschen versammelten, um mit einem Riesenaufwand von Tinte ihre Zwecklosigkeit zu beweisen; er tabelte die Kurzschrift der Stenographen, weil sie nicht noch kürzer war; er vermaßte die ganze Erbkugel, weil sie so klein war, daß ihn die Kunde von Kinkeldorp-Soaps bis in jeden Winkel verfolgen konnte.

Seine Zeit gehörte allerhand verwegenen Unternehmungen tollkühnen Flügen, die er auf seinen eigenen Maschinen ausführte und die ihn in die entlegensten Teile Amerikas trugen; abenteuerlichen Jagden; aufregenden Segelpartien. Selten sah man ihn an Stätten, wo die eleganten Frauen Neworks verkehrten. Er machte sich furchtbar wenig aus ihnen. Das war wohl ein Auszeich dafür, daß sie sich alle furchtbar viel aus ihm machten. Veranstaltungen, die ihn dazu zwangen, in feierlicher Kleidung zu erscheinen und achtsam Reden zu führen, waren ihm verhaßt. Am wohlsten fühlte er sich, wenn er irgendwo weit draußen in der Prärie im Gras liegen konnte, mit dem Weitauf im Genick, der Tabakpfeife zwischen den Zähnen und der Büchse im Arm.

Ein einziges Mal im Zeitraum von einem Jahr besuchte Bobby seinen Vater in der Office. Das geschah aus einem etwas peinlichen Anlaß. Bobby war kein Spieler, aber er war auch kein Spielverderber. Selten ließ er sich in den Klubs der goldenen Jugend sehen; als es in einer Nacht

dennoch geschah, ließ er sich dazu bestimmen, am Spiel teilzunehmen. Er hatte eine horrend Summe verloren und war genötigt, Big Kinkeldorp um die Auffüllung seiner Depots zu ersuchen.

Als er das Büro des Vaters betrat, fand er Mr. Justice in angeregtem Gespräch mit Maurice. Es handelte sich um die Forcierung des Europagegeschäfts. Der Seifenkönig hatte die Idee gehabt, den Ozean mit Plakaten zu überschwemmen die das Bild von Isabella Loty in einem Hinweis auf Kinkeldorp-Soaps trugen. Aber alle Versuche, die gefeiertste Schönheit der alten Welt zum Einverständnis mit diesem Plan zu bewegen, waren fehlschlagen. Nun sollte Maurice über den Ozean fahren und persönlich die Dinge in Fluß bringen.

In diese wichtige Unterhaltung plakte Bobby mit dem unverblümt vorgetragenen Wunsch um sofortige Anweisung von einer halben Million Dollar zum Ausleih von Spielschulden hinein.



Oben auf dem Schreibtisch stand Dr. Justice.

Eine Weile nach diesem unerhörten Ansuchen war alles still in der ersten Office. Dann sagte Maurice, zum Stiefvater gewendet, höflich:

„Da siehst du, was er für ein Lump ist!“
Einen Moment danach wurde er mit schrecklicher Gewalt an der Schulter herumgerissen. Er blickte in die grausam funkelnden Augen Bobby's, und die zornigen Worte stiegen ihm ins Gesicht:

„Hurry up! Die Jade runter!“

Einen kurzen, erbitterten Fluch gab es. Oben auf dem Schreibtisch stand Mr. Justice. Sein Gesicht glühte, seine Hände waren geballt, mit aufgeregten Bewegungen seines Körpers verfolgte er alle Phasen des Kampfes. Big Kinkeldorp war in seiner Jugend selbst ein eifriger Boxer gewesen; er vermag vollkommen den Ort, an dem dieses Match ausgefochten wurde, und auch, daß er bei seinen lebhaften Bewegungen das Tintenfaß umwarf, entging ihm vollkommen.

Als Maurice von einem furchtbaren Treffer in die Scheiben einer mit Büchern angefüllten Vitrine geworfen wurde und gleich danach wie ein Sack zu Boden sank, sprang der Seniorchef des Weltmarktes Kinkeldorp-Soaps-Company in kühnem Bogen vom Schreibtisch herunter auf den Teppich. Ueber den besiegten Stiefsohn beugte er sich, und dann zählte er mit wichtig schwingendem Arm:

„... six, seven, eight, nine ... Out!“

Erst als Maurice von Mister Samuel Dobb, dem Prüferisten, und einem Diener heftig blutend hinausgeführt wurde, erwachte Big Kinkeldorp aus seinem Sporttaumel. Einen düsteren Blick warf er Bobby zu; er ging an den Schreibtisch, stellte sich dahinter, stützte seine Fäuste auf und jagte großend:

„Ich werde dir die halbe Million anweisen, aber ich muß dich erlauben, mich in Zukunft mit Extrasforderungen zu verschonen. Du kriegst hunderttausend Dollar im Monat, damit du arbeitest. Wir alle müssen es. Sieh dir Maurice an, das ist ein anderer Mensch als du. Ich habe dir ja von meinen Plänen mit der Loty erzählt. Die Person hat uns noch immer nicht beantwortet, und jetzt fährt Maurice persönlich nach Europa, um die Frau zu bearbeiten. Goddam, ich hätte mich gefreut, wenn du mal etwas Derartiges für das Geschäft geleistet hättest.“

Bobby sah hembärmelig und furchtbar rauchend im Klubhimmel.

„Wann fährt Maurice?“ fragte er.

„Mitte nächster Woche geht er an Bord der Lusitania.“

„Allright! Um diese Zeit werde ich in Europa sein und die Sache mit Frau Loty ordnen.“

„Du bist verrückt!“ antwortete Big Kinkeldorp und verließ mit starken Schritten die Office.

Das war die Vorgeschichte von Bobby's tollkühnem Flug über den Ozean. Auf einem seiner eleganten Apparate unternahm er das Wagnis; es führte ihn in drei Tagen mit einer Zwischenlandung auf den Bermudas an die Küsten des alten Erdteils und millen hinein in ein Abenteuer, so bunt und gefährlich wie keines von allen, die er bis dahin erlebt hatte.

XLVII.

Die breite Marmortreppe in Bobby's weißem, köstlichem Haus am Centralpark in Nework kam Karl Gröbner heruntergestiegen. Er trug den langen, olivgrünen Mantel des Portiers und sah sehr elegant aus.

Fragebetne Angelegenheit von Wichtigkeit beschäftigte ihn. Er blieb auf dem Treppenhof stehen, blinzelte ein wenig um und kratzte sich am Kinn. Langsam kletterte er aufs neue ein paar Stufen in die Tiefe, um abermals zu haken. Seine Lippen bewegten sich, er murmelte etwas vor sich hin.

Nach einer Weile bezwang er seine Unschlüssigkeit. Obre noch ein einziges Mal hinaufzuhalten, brachte er den Rest der Treppe hinter sich und trat in seine Loge. Er verriegelte die Tür; vorsätzlich schloß er die seitene Gardine des Treppenhofs. Dann griff er in seine Manteltasche und holte einen Suppenlöffel hervor. Mit Kennerblick betrachtete er ihn; vorsichtig schnitt er mit seinem Taschenmesser daran herum: er wag ihn in der Hand.

„Meines Gold oder ich will mein Lebtag keine Gurke mehr freßten!“ höhnte er.

„Mit einem bunten Tuch wickte er sich den Schweiß von der Stirn.“

„Mindestens dreihundert Mark kostet son Ding!“ jebte er sein Selbstgespräch fort. „Und davon haben sie sechs Dubend. Es ist wirklich nicht so schlimm, wenn sich ein Brauer Kerl von dem Leberfluß ein bißchen was auf die Seite legt.“

Das Handtelefon rasselte. Der brave Kerl zuckte festlich zusammen. Er verbarg seinen Köpfel in den Tiefen der Manteltasche und nahm den Hörer ab. Aufmerksam lauschte er hinein. Gleich darauf zetzte sein Gesicht die Runen eines außerordentlichen Schrecks.

„Tom, come hierher! Bill, come dito hierher! Make ein bißchen schnell, you bloody dog! Run to Miss Marietta! Samuel! Wo steckt der dirty Mäger? Hurry up! Sunbeam ready machen! Dr. Collins in one Moment hierherholen! Mister Kinkeldorp krank! Sid! Yes! He-son noch nicht weg?“

Die Treppe zu Bobby's Gemächern hinauf stürzte Tom, der Kammerdiener, der in der warmen Willagstunde unten im schattigen Park der Ruhe gepflegt hatte. Ihm auf den Fersen folgte Bill, der Gärtner. Er verstand etwas von Heilfunde und hatte schon einige schwierige Fälle behandelt.

Donnernd schoß der große Wagen aus der Garage.

Einen wunderlichen Fluch, der den Chauffeur zu höchster Eile antreiben sollte, schickte ihm Karl Gröbner noch hinterher, dann folgte er, so rasch es seine etwas kurzen Beine zuließen, Bill und Tom.

Oben, im Vorzimmer zu Bobby's Schlafgemach, drängten sich die Frauen zusammen, Mabel und Apollonia, die schwarzen Dienerrinnen, Comes, das indianische Küchenmädchen, und Elisabeth, die deutsche Köchin.

(Schluß folgt.)

**DAS VORBILD
HÖCHSTER VOLLENDUNG**

fadellosen Sitzes,
bester Verarbeitung,
größter
Preiswürdigkeit.

SALAMANDER

DAS ERZEUGNIS DER GRÖSSTEN DEUTSCHEN SCHUHFABRIK
SALAMANDERSCHUH-AKTIENGESSELLSCHAFT, DANZIG, LANGGASSE NR. 2

Verkehrstag in Tiegenhof

am Sonntag, den 16. Dezember 1928

Am Sonntag, dem 16. Dezember, findet in Tiegenhof, wie im Vorjahre, ein Verkehrstag statt, der der Landbevölkerung Gelegenheit bietet, ihre Weihnachtseinkäufe bequem und preiswert in ihrer Kreisstadt zu erledigen. An diesem Tage sind sämtliche Geschäfte in Tiegenhof schon von 11 Uhr vormittags an geöffnet. Unentgeltlich bringen Kleinbahn und Autobus die Besucher aus dem Kreise nach Tiegenhof und befördern sie auch kostenfrei wieder in das Gemeindefeld. Es ist also Gelegenheit geboten zu einer kostentlosen Fahrt nach Tiegenhof. Wer am vorjährigen Verkehrstag dort weilte, war erstaunt über den großen Zustrom von Gästen, die in Tiegenhof ihre Einkäufe tätigten und anschließend Erholung und Zerstreuung suchten. Der große Erfolg des Vorjahres ermutigte zu seiner Wiederholung vor dem diesjährigen Weihnachtseste, und legt zugleich den Gedanken nahe, den Besuchern des Tiegenhofer Verkehrstages etwas Besonderes zu bieten. Die Stiebert-Kapelle wird deshalb am Verkehrstag vor dem Kreishaus öffentlich konzertieren, und zwar von 12-1 Uhr mittags. In der Bahnhofstraße veranstaltet die Firma Hesselbach ein elektrisches

Was der Tiegenhofer Verkehrstag bietet.

- Ab 11 Uhr vormittags:
Verkaufsbeginn in allen Geschäften.
- Ab 12-1 Uhr:
Konzert der Stiebert-Kapelle am Kreishaus.
- Ab 11-3 1/2 Uhr:
Elektrisches Konzert in der Bahnhofstraße. Ausgeführt von der Firma Hesselbach.
- Ab 1.30 Uhr:
Fußball: Danziger Sportklub e. V. (Zigaretfabrik) gegen B. f. B. Z.
- Ab 4 1/2 Uhr:
Stiebert-Konzert am Weihnachtsbaum.
- Ab 7 Uhr:
Öffentliche Bekanntgabe der Hauptgewinne der Verkehrs-Lotterie.

Die Große Verkehrs-Lotterie!

Außer wertvollen Hauptgewinnen wie:
1. eine Nähmaschine (Mifa), 2. eine Aussteuer-Bettausstattung für zwei Personen (bestehend aus je zwei Einschlitungen für Ober- und Unterbetten sowie Kopfkissen und zwei Sah-Wäsche), 3. Kamuhhr, 4. Kristalltaselauflage, 5. zwei Steppdecken, 6. Präsentkorb (Wein, Liköre und Delikatessen), 7. Chaiselondecke, 8. Stamin-Bettdecke, 9. Schreibzeug-Garnitur, 10. Teppich (2x3 m), 11. Kaffeefervice, 12. eine Leinen-Tischdecke, 13. ein Barometer, 14. eine silberne Taschenuhr, 15. Messeloffen (Wollausfibre), 16. eine Kassebede, 17. ein Turngerät, 18.-20. je eine Kassebede
gelangen noch eine große Anzahl guter, praktischer Wirtschafts- und Gebrauchsgegenstände, die auf jedem Weihnachtstisch große Freude bereiten werden, zur Verlosung.
Die ersten 25 Gewinne werden am Verkehrstage selbst ausgelost. Diese Gewinn-Nummern werden durch Aushang vor dem „Hotel Werberhof“, Lindenstraße, bekanntgegeben.

Platzkonzert. Sportfreunde werden Gelegenheit haben, ein Fußballspiel zwischen dem Danziger Sportklub (Zigaretfabrik) gegen B. f. B. Z. zu beobachten. Abends wird an der Normaluhr ein riesiger Weihnachtsbaum im Lichterglanze erstrahlen und die Stiebert-Kapelle wird die altvertrauten Weihnachtslieder spielen.

Von besonderem Interesse dürfte für die Besucher Tiegenhofs die Verkehrs-Lotterie sein. Die Geschäftleute werden bei Einkäufen für je 3 Gulden unentgeltlich ein Los verabsolgen, welches zur Teilnahme an der Verkehrs-Lotterie berechtigt. 20 wertvolle Hauptgewinne, die ein hübsches Weihnachtsgeschenk darstellen, kommen dabei zur Verlosung; daneben noch eine Anzahl neuer Wirtschafts- und Gebrauchsgegenstände. Die ersten 25 Gewinne werden gleich am Sonntag ausgelost.

Tiegenhof dürfte deshalb am Sonntag auf die Bevölkerung des Kreises eine starke Anziehungskraft ausüben. Nachstehende Geschäfte seien unsern Lesern bestens empfohlen:

Was man zu Weihnachten und im ganzen Jahre gut gebrauchen kann, findet man bei

Adolf Kaminski

Inh.: Heinrich Freimann
TIEGENHOF

MODERNES KAUFHAUS

für sämtliche Tuch-, Manufaktur- und Modewaren

- Kurz-, Weiß- und Wollwaren
 - Teppiche, Gardinen
 - Damen-, Herren- und Knabengarderobe, Maßanfertigung, BLEYLE-ARTIKEL
 - Strickwesten, Pullover
 - Hüte, Pelzmützen, Pelzkragen
 - Bettfedern und Daunen
 - Schuhwaren aller Art
- Größte Auswahl Gute Qualitätswaren Billige Preise
Zuvorkommende, sachgemäße Bedienung

Stadtsparkasse Tiegenhof

verzinst

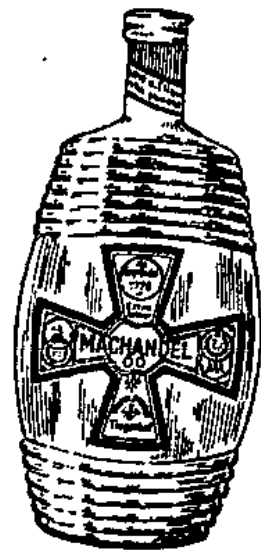
Sparrinlagen
in jeder Höhe
zu angemessenen
Zinsfüßen



Sie staunen! Von Mittwoch, d. 12. Dez., 8 Uhr vorm. bis Sonntag, d. 16. Dez., 6 Uhr abends
herabgesetzte Reklamepreise außerdem für jede gezahlten 3 Gulden
gratis 1 Los der Verkehrs-Lotterie

Also an diesen Tagen **BILLIG! BILLIG!**
Nähmaschinen, Alfa-Separatoren, Buttermaschinen, Fahrräder, Kinderräder, Kinder-Selbstfahrer, Kinder-Dreiräder, Puppenwagen, Schaukelpferde, Radio-Anlagen, Radio-Teile, Lautsprecher, Batterien, Sprechapparate, Platten, Musikinstrumente, Henkels Stahlwaren, Spielwaren

Arno Hesselbach, Tiegenhof, Bahnhofstr.



Originalflasche Warenzeichen Nr. 34995

Heinr. Stobbe, Tiegenhof

Kom.-Ges.

Gegründet 1776

Machandel- und Likörfabrik

Telephon 1

empfiehlt seine berühmten und beliebten Spezialitäten:

Stobbes Extrafeiner Machandel 00

Stobbes allerteinsten Tafel-Machandel 00

Stobbes Jubiläums-Machandel 00

Edel-Liköre

Beim Ankauf bitte genau auf Firma und nebenstehendes Warenzeichen zu achten
Fabrik für Deutschland: Heinrich Stobbe, Marienburg Wpr. Tel. 138 Offene Handelsgesellschaft

Nur beste Markenfahräder
Presio, NSU u. a.
Nähmaschinen, Zentrifugen
Motorräder

kaufen Sie am besten
nur beim Fachmann

Fritz Teschke, Mechanikermstr.

Ersatzteile, Reparaturen

Tiegenhof, Neue Reihe Nr. 132

Gustav Kretschmann

Tiegenhof, Vorhofstraße 52

Konfektion · Wäsche
Manufaktur- u. Kurzwaren
Billige Preise

Albert Kornowski

Tiegenhof, Vorhofstraße 46 :: Fernruf 66

Kolonialwaren u. Eisenkurzwaren

Brennmaterialien

Sämtliche technische Öle und Fette

Tankstation

Moderne Einfahrt u. Ausstattung :: Gastwirtschaft

Am Verkehrstage Unterhaltungsmusik

Spielwaren

Baumschmuck

Geschenkartikel

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei

Otto Eisenschmidt

Tiegenhof

Otto Schamberger

Tiegenhof, Schlosserstraße 31
(gegenüber Konditorei Korella). Telephon 260

Damenkleiderstoffe

Anzugstoffe

Leinen und Bettwaren

Damen- und Herrenkonfektion

Wäsche :: Unterkleidung

Beste Qualitätswaren :: Besonders billige Preise



L. KRIEG + Tiegenhof

Fabrikation von Tilsiter- und Schweizer-Käsen

SPEZIALITÄT:

Emmenthaier ohne Rinde, Marke „Sennermädel“

Emmenthaier ohne Rinde, in Blocks à 2 1/2 kg

Tilsiter ohne Rinde, 6 teilig

Tilsiter ohne Rinde, Marke „Elka“, in Blocks à 2 1/2 kg

Generalvertreter für Danzig:

Emil Henning, Danzig, Scheibenrittergasse 5

Weihnachtsmarkt in Neuteich

am Sonntag, den 18. Dezember 1928

Neuteich, die aufstrebende Stadt im Großen Werder, veranstaltet auch in diesem Jahre einen Weihnachtsmarkt, der sich über drei Tage erstrecken wird. Am Sonnabend, dem 15. Dezember, nimmt er seinen Anfang, wird am Sonntag, dem 16. Dezember, seinen Höhepunkt erreichen und auch am Montag, dem 17. Dezember, zahlreiche Kauflustige nach der alten Werderfladt locken. So war es im Vorjahre, und in dieser Weihnachtszeit, wo jeder daran denkt, durch Geschenke zu erfreuen, wird es nicht anders sein. Der durchschlagende Erfolg des vorjährigen Neuteicher Weihnachtsmarktes gab Veranlassung, ihn in diesem Jahr zu wiederholen. Er dürfte wohl eine ständige Einrichtung werden, zumal die Neuteicher Geschäfts- und Handelswelt alles daransetzt, ihren Weihnachtsmarkt auszugestalten. Die Kauflustigen sollen nicht nur preiswert und gut bedient werden, sondern auf die stöcklichen Warenpreise wird noch ein Extrarabatt von 5-10 Proz. gegeben, so daß es sich schon lohnt, den Neuteicher Weihnachtsmarkt zu besuchen. Diesen Extrarabatt erhalten alle, die an den drei Weihnachtsmarkttagen ihre Einkäufe in Neuteich besorgen.

Die Neuteicher Geschäftswelt will ihren Stolz darin setzen, daß sie ihre Kundschaft mit allen Erzeugnissen der

Sonderveranstaltungen

zum Neuteicher Weihnachtsmarkt

Platzkonzerte

an allen drei Tagen.

Kino-Sondervorstellungen

auch auf dem Marktplatz.

Fünf-Uhr-TEE

im Deutschen Hause.

Festball

Großes Konzert

im Deutschen Hause.

Glücksradbude

Für kleinen Einsatz kostbare Gewinne.

Der Weihnachtsmann

kommt an allen drei Tagen um 5 Uhr und verteilt seine Gaben.

Marzipan-Berwürflung

Preishegeln

Weihnachtsbäume

auf Blücher- und Friedensmarkt im Lichterglanz, eine Sehenswürdigkeit.

Große Lichtreklame

Industrie und mit den täglichen Bedarfsartikeln gut und reell zu bedienen. Darüber hinaus ist dafür gesorgt, daß die Besucher des Weihnachtsmarktes auch in bezug auf Unterhaltung voll auf ihre Kosten kommen. An allen drei Tagen finden Platzkonzerte statt. Kino-Sondervorführungen auf dem Marktplatz bilden eine weitere Bereicherung des Programms. Um 5 Uhr nachmittags erscheint an den drei Tagen des Weihnachtsmarktes der Weihnachtsmann und verteilt gratis seine Gaben. Auf dem Blücher- und dem Friedensmarkt werden riesige Tannen im Glanze der Weihnachtslichter erstrahlen, woran jung und alt ihre Freude haben dürften. Auch für sonstige Ueberraschungen aller Art ist gesorgt; ein Glücksrad bietet Gelegenheit, bei geringem Einsatz, Geschenkartikel aller Art zu gewinnen. Die Neuteicher Lokale haben sich auf Massenbesuch eingestellt.

Die Bewohner des Werders werden in Neuteich zweifellos günstige Kaufgelegenheiten finden und deshalb den Weihnachtsmarkt zahlreich besuchen, zumal die Kleinbahn am Sonntag die Besucher gratis nach Neuteich befördert und sie auch kostenfrei wieder nach dem Heimatdorf bringt. Also auf nach Neuteich!

*

Möbelhaus H. Hahlweg

Neuteich • Fernsprecher 63

Verkaufsst.: Mierauer Straße u. Eibinger Straße

Ich empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfest aus eigener Fabrik komplette Herren-, Spelss- und Schlafzimmer, sowie Klüggarnituren, Einzeisofas und sämtliche Polsterwaren. Am Weihnachtsmarkt habe ich noch eine Verkaufsstelle in einem Stände auf dem Marktplatz eingerichtet, wo ich noch besonders als Geschenke: Kücheneinrichtungen, Näh-, Rauch- und andere Tische sowie sämtliche Kleinmöbel ausgestellt habe.

Willy Herzog - Neuteich

Friedensmarkt

Tuch-, Manufaktur- und Modewaren, Kurz-, Weiß- und Wollwaren, Gardinen, Bettfedern Damen-, Herren- und Kindergarderobe, Hüte und Mützen, Schuhwaren und Stiefel in großer Auswahl. Gute Qualitätsware • Reelle Bedienung • Billige Preise.

Hotel Deutsches Haus

Neuteich

Bes.: A. GRAEF

Bestrenommiertes Haus. Eigene Konditorei mit tägl. frischem Gebäck. Lieferungen außer dem Hause werden aufs beste ausgeführt. Große und kleine Festsäle für Hochzeiten und Gesellschaften. Gut gepflegte Weine und Biere. Erstklassige, bekannte Küche.

M. Kilian, Neuteich

Fernsprecher 35

empfiehlt zum Weihnachtsfeste sämtliche Kolonialwaren und Weihnachtsartikel sowie Rum, Kognak und feine Liköre gut und preiswert.

Christbaumschmuck - Weihnachtslichte
Wunderkerzen
Seifen - Parfümerien - Toilettkästen
empfiehlt in großer Auswahl

Kreuzdrogerie Hirsbrunner
Neuteich, am Markt

Großer Weihnachts-Verkauf

Mein Weihnachtsverkauf hat bereits begonnen

Um meiner geehrten Kundschaft eine besondere Gelegenheit zu bieten, ihre Weihnachtseinkäufe zu machen, gewähre ich während des Weihnachtsmarktes am 15., 16., u. 17. Dezember auf sämtliche Artikel meines Warenlagers nur gegen Barzahlung einen Rabatt von 10 Prozent.

Albert Goehertz

Tuch-, Leinen-, Manufaktur- und Modewaren
Neuteich, Blüchermarkt Nr. 20 / Gegründet 1903

Fritz Matzkuhn

NEUTEICH

Kolonialwaren / Weine
Spirituosen / Zigarren

HOTEL

Auto-Garagen und große Einfahrt

Zum Weihnachtsfeste

empfehlen ihre

Mehle

Mühlenwerke Wendler, Neuteich

Getreideumtausch • Mehilverkauf
Futtermittel aller Art stets vorrätig

Das nützlichste und schönste
Weihnachts-Geschenk ist eine

Nähmaschine oder Fahrrad

Große Auswahl zu billigen Preisen • Ersatz- und Zubehörteile

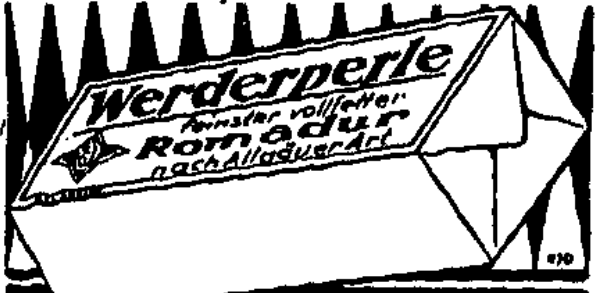
E. Lettau, Neuteich

Markt 66

Molkerei Otto Albrecht, Neuteich

empfiehlt Milch, Butter, Schweizer- u. Tilsiterkäse

Spezialität



ERZEUGER OTTO ALBRECHT
MOLKEREI NEUTEICH
VERTRETUNG: MICHAEL PINN, DANZIG

Empfehle zum Weihnachtsfeste

Steinplaster
Pfeffernüsse
Katharinen
Pfefferkuchen

und diverses anderes Weihnachtsgebäck

Am Sonntag, den 16. Dezember, von 3 Uhr ab

Marzipanverwürflung

Robert Paulwitz

Bäckermeister, Neuteich

Ernst Meier, Neuteich

Sattlerei und Lederwarengeschäft

Mierauerstraße 41 u. auf dem Marktplatz

Billige, praktische Weihnachtsgeschenke

In meinen Lederwaren finden Sie jetzt in meinem neu eingerichteten Geschäft in der Mierauer Straße 41 Portemonnaies in allen Größen, Brieftaschen, echt Leder, Samentaschen, letzte Neuheiten, in großer Auswahl, Zigarrentaschen, Aktentaschen, Schultornister aus Leder und Kunstleder, Wärfelbecher, Reitzeuge, Chaiselongues. Auf die schon äußerst scharf kalkulierten Preise gebe ich an den drei Weihnachtsmarkttagen noch einen Rabatt von 10 Prozent.

Kleinbahn-Zugverbindungen

zum Weihnachtsmarkt in Neuteich

am Sonntag, dem 16. Dezember.

11.30 ab Gr. Ronkau, an 21.55; 11.45 ab Dieffersfelde, ab 21.40; 11.55 ab Kunzenhof, ab 21.30; 12.05 ab Alt-Reichfel, ab 21.20; 12.25 an Liegnau, ab 21.00; 12.30 ab Liegnau, an 20.55; 12.40 ab Damerau, an 20.45; 12.50 ab St. Vichtenau, ab 20.35; 13.00 ab Gr. Vichtenau, an 20.25; 13.15 ab Traupenau, an 20.10; 13.25 an Neuteich, ab 20.00; 11.20 ab Bernsdorf, an 22.05; 11.35 ab Schönau, an 21.50; 11.55 an Kallhof, an 21.30; 12.00 ab Kallhof, an 21.25; 12.10 ab Traggheim, an 21.15; 12.20 ab Gr. Lejewitz, an 21.05; 12.30 ab St. Lejewitz, an 20.55; 12.40 an Lindenau, ab 20.45; 12.45 ab Lindenau, an 20.40; 12.55 ab Lantze, an 20.30; 13.05 ab Eichwalde, an 20.20; 13.15 an Neuteich, ab 20.10 Uhr.

Freie Fahrt hin und zurück!

Kleinbahnverbindungen nach Liegnahof

am Sonntag, dem 16. Dezember 1928.

Hin- und Rückfahrt kostenlos.

10.30 ab Stuthof, an 21.41; 10.46 an Steegen, ab 21.25; 10.50 ab Steegen, an 21.21; 11.04 ab Hückerbabe, ab 21.08; 11.15 ab Liegnahof, an 20.57; 11.28 ab Liegnahagen, ab 20.44; 11.42 an Liegnahof, ab 20.30; 11.05 ab Schönberg, an 21.41; 11.12 ab Schönberg, ab 21.35; 11.23 ab Sabelopp Weierei, ab 21.24; 11.29 ab Sabelopp, an 21.18; 11.35 ab Liege, ab 21.17; 11.41 ab Liege Weierei, ab 21.06; 11.47 ab Liege Weierei, ab 20.56; 11.57 an Liegnahof, ab 20.45; 10.45 an Lindenau, ab 21.33; 10.50 ab Lindenau, an 21.23; 11.01 ab Gr. Mausehof, ab 21.18; 11.10 ab Lupshof, ab 21.09; 11.24 ab Krebsfelde, ab 20.55; 11.31 ab Schlewendamm, ab 20.49; 11.36 ab Saafendorf, ab 20.44; 11.43 ab Hofenort, ab 20.37; 11.51 ab Fürstenaue, ab 20.51; 12.06 an Liegnahof, ab 20.15.

Autobuslinien nach Liegnahof

am Sonntag, dem 16. Dezember 1928.

Hin- und Rückfahrt kostenlos.

Linie 1. Zeyersvorberlampen. Abfahrt 10 Uhr vom Gasthof Thießen. Jungfer Abfahrt 10.30 von der Jungfer-Brücke über Bockstrug, Reinland nach Liegnahof. Rückfahrt 20 Uhr. Haltestellen nach Bedarf. — Linie 2. Fürstenaue. Abfahrt 9.30 Uhr von der Schönbaumer Fähre über Brunau, Mitz Schloß, Weiersdorf, Neuteicherwalde nach Liegnahof. Rückfahrt 20 Uhr. — Linie 3. Einlage a. d. Rogat. Abfahrt 11.30 Uhr vom Gasthof Einlage über Saafenfähre, Saafenhof, Fürstenaue nach Liegnahof. Haltestellen nach Bedarf. Rückfahrt 20 Uhr. — Linie 4. Niedau—St. Mausehof. Abfahrt 11.15 Uhr von Niedau über St. Mausehof, Mädenau nach Liegnahof. Haltestellen nach Bedarf. Rückfahrt 20 Uhr. — Linie 5. Neumünsterberg. Abfahrt 10 Uhr zum Kleinbahnzuge Schönberg—Liegnahof. Rückfahrt 20.45 Uhr mit Kleinbahn bis Schönberg, ab Schönberg 21.45 Uhr mit Autobus nach Neumünsterberg.

Danziger Stadttheater

Generallintendant Rudolf Schaper.
Freitag, 14. Dezember, abends 7 1/2 Uhr:
Dauerhafte Serie IV.
Vorteil B (Oper).
Infolge stöblicher Erkrankung von
Künstlerin Ilse Wald hat Mianon:
Lucanor
Dramatisches Drama in 3 Akten (Wildern)
von Giuseppe Adamo u. Renato Simoni.
(Deutsche Uebersetzungen von
H. Bräutigam).
Musik von Giacomo Puccini.
In Eigenes gefestigt von Theaterleiter
Paul Hübner-Waldburg.
Musikalische Leitung:
Generalmusikdirektor Cornelius Kun.
Ende 10 Uhr.
Sonntag, 16. Dez., abends 7 1/2 Uhr:
„Freie Volksschule“ (Opernserie).
Sonntag, 16. Dezember, nachm. 3 1/2 Uhr:
Kontakts für die „Freie Volksschule“
(Serie C).
Sonntag, 16. Dezember, abends 7 1/2 Uhr:
Schauspiel. Dauerhafte haben keine
Wahlrecht. Vorteil B (Schauspiel).

Odeon Eden
Dominikswall Holzmarkt

Zwei Schinger! Zwei Vortreffer der neuen
Saison! Das grandiose, deutsch. Filmwerk d.
Jahres!
**Trommelfeuer
der Liebe**
Ein Bild von dem trübseligen
Schein der Bühne in 7 inhalts-
reichen Akten. Nach einer No-
velle von Alexander Engel.
In den Hauptrollen: **DOLLY DAVIS**
IDA SYM, RUDOLF KLIN-ROSE u. a.
Ein Film von wichtiger Lebens-
wahrheit, in dem Dolly Davis die
vielen Enttäuschungen und Demütig-
ungen eines unverdorbenen jungen
Mädchens erlebt. Ferner:
Jugend und Abenteuer
„Richard Talmadges größter Coup“
Ein sensationeller Kriminal-Aben-
teuerfilm in 6 spannenden Akten
mit **RICHARD TALMADGE** in der
Hauptrolle
Ein Programm, welches Sie unbedingt
sehen müssen

Flamingo
Bühne und Film - Junkergasse 7

Ab heute der gewaltige **MADY-CHRISTIANS-**
Großfilm der Terra
Heimweh
(Das Schicksal der Vertriebenen)
In 7 lebenswahren, starken Akten, mit der großen
deutschen Besetzung, wie: Mady Christians, Wilhelm
Dieterle, Livio Pavanelli, Jean Murat, Ida Wost,
Alexander Murat u. a.
Als zweiter Schlager:
Das unheimliche Haus
Der große Sensations-Abenteuer-Film in 5 Akten
mit Richard Talmadge in der Hauptrolle
OPEL-WOCHENSCHAU

Für Familienanzeigen im Wandel
der Zeiten
Laß dich von **Burau** beliefern
und leiten!
W.F. Burau
Langgasse Nr. 39
und
Hauptstraße Nr. 26

Licht-UT-spiele

Das deutsche Lied
Ein Film vom Singen und Klängen der
deutschen Volksseele. Es singen!
Gemischter Chor Danzig Dirigent:
Herr R. CHERT. Ferner:
Das deutliche Sängerbundes-
fest in Wien 1928
Orchester: W. LUBNAU, Ein Kranz erster
Darsteller. Jugendliche zugelassen 4
sonnabend, d. 15. Dezember 1928
3 Uhr nachmittags
sonntag, den 16. Dezember 1928
2 1/2 Uhr nachmittags
Große Weihnachts-
Märchen-Vorstellung
mit dem reizenden deutschen Märchenfilm
**„Der Hans
und die Grete“**
DER SIEG DER JUGEND
Hans Brausewetter, Grete Graal
Maria Foreacu, Hermann Picha u. v. a.
Ferner:
„Rumpelstilzchen“
3 große, schöne, lustige Akte
1. Platz 50 P., Sperrpl. 20 P., Loge 80 P.
Kasseneröffnung 1/2 Stunde vor Beginn
Tägliche 4.00, 6.10 und 8.15 Uhr
sonntags ab 3 Uhr ununterbrochen

Spielwaren
Groß. Auswahl
Ratenzahlung
gestattet
Bruno Potrykus

Polstermöbel
Klubgarnituren, sowie Chaiselongues mit
auch ohne Bettkasten, Sofas, Spiralföden- und
Auflegematrizen - Reparaturen schnellstens
Neth, Samtgasse 6-7

Weihnachts-
Zigarren
in schönen Geschenk-
packungen zu 10, 25
und 50 Stück in allen
Preislagen schon jetzt
zu haben bei
Karl Rößlitz
Schladegasse 16
Kaufen Sie bitte rechtzeitig

CAFÉ BEYER, OLIVA
Pelonker Straße 37
Sonntag, den 15. Dezember
Blut- und Leberwurst-Essen
Eigene Hauszubereitung
wozu einladet
Oskar Beyer

Kennen Sie schon das
AMADA-Preisrätsel?
10 Haupt-Preise
200 Trostpreise
Fordern Sie die Bedingungen des Preisausschreibens in den
Geschäften, welche die gute „AMADA“-Margarine führen!

Metropol-
Lichtspiele
Dominikswall 12
Hochspannung!
Luciano Albertini in
Die Teufels-
schlucht
Ferner:
Die Berliner Kriminalgeschichte
Klettermaxe
mit der farbenprächtigen Revue
„An und Aus“
und eine Lustspielanlage

Rammerlichtspiele
Neues Lichtspielhaus, Langgarten!
Elga Brink
Jack Trevor, Georg Alexander
u. a. in d. fabelhaften Abenteuerfilm
**Die Frau
ohne Namen**
Ein gewaltiges Werk in 2 Teilen
und 12 großen Akten
Eine tolle Jagd durch die ganze
Welt
Der interessanteste u. erstaunlichste
Sensations-Abenteuerfilm, der je
gedreht wurde
— Mäßige Eintrittspreise —

passage Theater
Zum Gedächtnis
Hermann Sudermanns
sein gewaltiger, weltbekannter Roman
Frau Sorge
Sudermanns Meisterleistung in 8 Akten
Fritz Kortner - Mary Carr
Wilhelm Dieterle - Grete
Mosheim u. a.
Dragonerliebchen
7 Akte voll überwältigen Humors und
ausgelesener Fröhlichkeit! Ein Lust-
spiel, das überall Lachsturm entfesselt
Harry Liedtke - Maria Paudler

Wein und Likör
nur von **Scheer**
Mampeliköre 2.50 Mampelast 3.25
Billig und gut wie immer
Junkergasse 1a Schmiedegasse 16
Markthalle Holzmarkt
Achten Sie auf die Firma

Damen-Mäntel
v. 16.50 bis 140.-
Herren-Mäntel
v. 19.50 bis 125.-
Joppen von 9.50
Kaufhaus
Zydower
Schmiedegasse 23/4
am Holzmarkt

Gedania-Theater
Danzig, Schlüsselstamm 53/55
Nur noch bis Montag!
Der neueste „Harry-Piel“-Film
10 Akte **Mann gegen Mann** 10 Akte
Die Kämpfe gegen Schmuggler und Banknoten-
fälscher in festeren Kasematten und in eben-
falls am Gebirgsfußwechseln in bunter Folge
Achtung! Der Nordexpress!
Die „lustigen Fälscher“ in einer Pathé-Komödie d. Ufa
Ich schließ den Hirsch im wilden Forst
2 Akte besten Humors
• OPEL-WOCHENSCHAU •

Prakt. Weihnachtsgeschenke
Damen- und Kinderkleidern, Tricotagen
für Damen, Herren und Kinder, welche
Interesse, Eleganz und Schönheit im
billigen, preiswerten, handlichen sind.
billig in guten Qualitäten bei
Julius Gerson, Fischmarkt 19

Zöpfe, Zöpfe
jetzt
20 Prozent Rabatt!
Billige Pappentwürfe
Sonntag von 1-6 geöffnet
Haar-Körner
Kohlenmarkt 18-19.

Leder-, Schuhbedarf
täglich frischen Sohlenschnitt
empfehlen billigst
Lederhandlung
C. Kluge, Flachmarkt 48
Ist's die Uhr oder Goldreparatur
eilen Sie vertrauens-
voll zur
Nur exakt, anerkt. billige u. gewissenh. Ausfüh. sämtl.
Reparaturen. Neue Damen-Armband-
Uhren von 8.50, Herrenuhren v. 5.50 an.
Perketten, Gold- und Silberwaren u. a.
Trauringe 14.00 G das Paar.

vereinigtes Rathauslichtspiele
Ein Großstadtschicksal. Gerhard Lamprecht-Großfilm
Erfolg bei Publikum und Presse
Unter der Laterne
„Trink, trink, Brüderlein trink“
In der Hauptrolle Lissi Arna
Ein Meisterwerk voll Spannung und tiefem, sozialem Empfinden
Ferner:
Larry als Schwergewicht
sowie
Winter im Harz
Luxus-Lichtspiele. Zoppot
Emil Jannings in
Sein letzter Befehl
Ferner: Bebe Daniels in
Abenteuer in Paris

Danziger Filmopalast
LANGFUR
MARKT BAUNHOFFSTRASSE
Der Welt größter Film. **Emil Jannings** in
Sein letzter Befehl
Die Tragödie eines Menschen. Der Zusammenbruch eines Reiches.
Das gigantische Schauspiel vom Leben und Wirken eines großen
Mannes, der gewohnt war, zu befehlen
Ferner: Evelyn Holt - Ernst Verebes - Ivor Novello in
Der fesche Husar
Die Geschichte eines fieschen Husarenoffiziers
Kunst-Lichtspiele. Langfuhr
Amy Ondra in
Satan in Seide
Ferner: Big Boy Williams in
Reiter der Nacht

lichtspiele Gloria-theater
Eine pikante Angelegenheit. Eine ganz charmante Frau
Eine kapriziöse Frau ist
Lily Damita in
Die große Abenteuerin
Lily Damita als Hoteldiebin - im Kampf um den Geheim-
vertrag - Die falsche Diamantenkönigin
Tausend amüsante u. pikante Situationen
Ferner: **Som Mix** in
Das Geheimnis des Vulkans
Kunst-Lichtspiele. Neufahrwasser
Pat und Patachon als
Filmhelden
Ferner: Der große russische Wolgafilm
Brand in Kasan